

Unsere große Aufgabe: Die klimaneutrale Energiewende

Aktuell werden im Landkreis Fürstentfeldbruck **rund 1 Mio. Euro pro Tag** für fossile Energien ausgegeben. Schlecht für das Klima. Schlecht für unsere Geldbeutel. Gut für Autokraten.

Allein für eine **klimaneutrale Stromversorgung** wären derzeit laut Energienutzungsplan des Landkreises Fürstentfeldbruck zusätzlich 42 Windräder, 160 Hektar Photovoltaik (PV) auf Freiflächen, 60 Hektar PV-Anlagen auf Ackerflächen und 25.000 auf Einfamilienhäusern nötig.

Um eine lebenswerte Zukunft zu sichern, müssen wir auch in Grafrath entscheidend zum **Ausbau der Erneuerbaren Energien** beitragen. Das aktuell in Planung befindliche Windrad auf Gemeindegrund ist ein großer Beitrag, aber längst nicht ausreichend.

Gemeinsam mit einer **großen überparteilichen Mehrheit im Grafrather Gemeinderat** setzt sich die Grünenfraktion entschieden dafür ein, das Bauleitverfahren für die Freiflächen-Photovoltaikanlage fortzuführen.

Nicht vergessen: Stimmen Sie am 13. Juli für Klimaschutz und Energiewende! Oder beantragen Sie jetzt Ihre Briefwahlunterlagen.



**Am 13. Juli:
Ihre Stimme
für Klimaschutz
und Energie-
wende**



Mehr Informationen:

<https://gruene-ampermoos.de/grafath>

V.i.S.d.P.: Grüne OV Ampermoos Begoña Prieto Peral
klimaneutral gedruckt, www.dieumweltdruckerei.de

Bürgerentscheid am 13. Juli

JA zur Fortführung des Bauleitverfahrens für die Freiflächen- Photovoltaikanlage westlich von Mauern

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
ORTSVERBAND AMPERMOOS





Photovoltaik-Anlage Geplanter Standort

Die Anlage soll auf einer **Grünlandfläche westlich von Mauern** entstehen. Inklusiv Eingrünung ist eine Fläche von maximal 25 Hektar für die Anlage beantragt bei einer maximalen Höhe der PV-Module von 3,60 Metern. Für die Energiegewinnung werden moderne, effiziente bifaziale Module eingesetzt. Die Batteriespeicher sollen in Containern, die auf der Waldseite aufgestellt werden, Platz finden.

Thema Landschaftsschutzgebiet

Die beantragte Anlage liegt in einem Landschaftsschutzgebiet. Anders als bei Naturschutzgebieten geht es dabei vor allem um den **Erhalt des Landschaftsbildes**. Die geplante Verkleinerung und Eingrünung des Gebiets sowie die Vergrößerung des Abstands zur Wohnsiedlung sorgen aus unserer Sicht dafür, dass die Ansprüche des Landschaftsschutzes ausreichend berücksichtigt werden. Von bestehenden PV-Anlagen weiß man außerdem, dass auf ihren Flächen die **Artenvielfalt** deutlich zunimmt.

Thema Private Investoren

Unsere Kommunen haben nicht genügend finanzielle Mittel, um alle erforderlichen Investitionen in erneuerbare Energien aus eigener Kraft und mit dem nötigen Tempo durchzuführen. **Weitere Akteure** wie Bürgerenergiegenossenschaften und private Investoren müssen hier ins Risiko gehen und sollen bei Erfolg natürlich auch Gewinne erzielen. Sollte die Anlage bei Mauern genehmigt und durch den Investor gebaut werden, würde die Gemeinde über die Gewerbesteuer und die Kommunalabgabe (0,2 Cent pro erzeugte kWh) **kontinuierliche Einnahmen** erwirtschaften.

Unser Credo Transparenz und Öffentlichkeit

Erste **Beteiligungsrounds** sind bereits erfolgt. Wir Grüne waren und sind begleitend im Gespräch mit Kritikern, Fachleuten und Investor. Im Rahmen der Bauleitplanung wird es weitere obligatorische Beteiligungsrounds geben, an denen alle BürgerInnen und die Träger öffentlicher Belange teilnehmen können. Zum Genehmigungsverfahren gehört außerdem eine kritische Prüfung durch die zuständigen Behörden. Für uns Grüne hat die **transparente Planung** und kontinuierliche **Information der Öffentlichkeit** auch bei diesem Projekt oberste Priorität. Wir bleiben dran!

**Stimmen Sie am 13. Juli mit Ja:
für Klimaschutz und Energiewende.**